

Wiedermachungsamt
deutsches Reich
Hamburg

~~X~~ ~~17/4~~
Fristen u. Termine

A k t e n
betr.

Rückerstattung nach dem BRÜG.

des Hans B r i e s s, London N.W. 4

Erbschein: Blatt -- der Akte.

Bevollmächtigter: RA. Dr. Werner Lachotzki,
Düsseldorf, Schadowstr. 65

Vollmacht: Blatt 5 der Akte.

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h
- Oberfinanzdirektion Hamburg -

Aktenzeichen: **8668-BV 32/322-**

Objekt: Lifte

Entscheidungen: Blatt

der Akte. **19.2.132/58**

Wertfestsetzung: Blatt

der Akte.

12500

A
20301

Dr. Werner Lachotzki
Rechtsanwalt
Düsseldorf
Schadowstr. 65 Telefon 12372

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz — BRÜG —)
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname **B r i e s s**
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname **Hans**
- c) jetzt wohnhaft **London, N.W. 4, 12 Goodyers Gardens, Brent Green, England**
- d) Geburtsdatum und Ort **2.5.1904 Olmütz / Mähren**
- e) Staatsangehörigkeit **Britisch**
- f) Beruf **Kaufmann**
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) **Harpenden/Hartfordshire / England.**
im Zeitpunkt der Entziehung
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945. **----**
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 **London.**
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

e) Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Werner Lachotzki, Düsseldorf,
Schadowstr. 65.

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname
(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) Letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

4

2. Wertpapiere

- a) Angabe der Wertpapiere
- b) Angabe der Bank und der Depositenkasse
- c) ob
 - I. ohne Entgelt eingezogen
 - II. Zwangsablieferung
 - III. wenn II., welche Zahlung
 - IV. an welcher Stelle abgeliefert
 - wofür ist die Ablieferung erfolgt
 - V. bei Reichschatzanweisungen:
 - zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere
- d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

- a) abgelieferte Gegenstände:
- b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
 - Stadt/Adresse angeben
- c) ob
 - I. ohne Entgelt eingezogen
 - II. Zwangsablieferung
 - Ist Ablieferungsquittung vorhanden
 - III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

- a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

- b) Ablieferung an

5. Hausrat

- a) Bezeichnung der Gegenstände

- b) Ortsangabe

6. Liffe

- a) Inhalt des Liftes siehe Versteigerungsprotokoll des Versteigerers
F. Schlüter, Hamburg und die Akten der Oberfinanz-
direktion Hamburg : B 309 - BV 32.
- b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters
Max Grünhut, Spedition, Hamburg 1, Ballindamm 9.

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

a) Art des Vermögens

b) Ablieferung an

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsabgabe

III. wenn II., welche Zahlung

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung Auftrag zur Versteigerung wurde von der Gestapo Hamburg am 21.3.1941 erteilt.

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung Hamburg

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt? Gestapo Hamburg, Akt. Z.: II B 2 / 980/41

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens. Nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens. Nein

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Die Versteigerungsprotokolle befinden sich bei der OFD Hamburg.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Vollmacht anbei.

Ort: Düsseldorf

Unterschrift: *O. Lehmann*
Rechtsanwalt,
als Bevollmächtigter des Antragstellers.

Datum: 20.11.1957.

Oberfinanzdirektion Hamburg

- B 668 - BV 32/322 -

Hamburg 13, den 19. Febr. 1958

Hartungstraße 5

Tel. 44 12 91 / App. 34

Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a

Eingegangen

27. FEB. 1958

mit 3 Anlagen

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

Anl.: -2-

In der Rückerstattungsache

- Z 20 301 -

Hans B r i e s s
(RA Dr. W. Lachotzki)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird zu dem geltend gemachten Rückerstattungsanspruch
wie folgt Stellung genommen:

Der Antragsteller ist im Jahre 1904 in Olmütz/Mähren geboren. Es besteht deshalb die Möglichkeit, dass er die österreichische Staatsangehörigkeit besessen hat. Da Österreich in einem internationalen Vertrag für sich und seine Staatsangehörigen auf alle Ansprüche gegen Deutschland aus der Zeit von 1938 - 45 verzichtet hat, ist die Staatsangehörigkeit zu prüfen. Insbesondere wird auf Art. 23 Abs. 3 des Österreichischen Staatsvertrages vom 15.5.1955 verwiesen. Die Bestimmungen dieses Staatsvertrages sind über Art. 5 Abs. 4 des Londoner Schuldenabkommens innerdeutsches geltendes Recht geworden. Auf Grund dieser auch für die Bundesrepublik verbindlichen Verzichtsbestimmungen haben österreichische Staatsangehörige keine Ansprüche gegen das Deutsche Reich, soweit diese vor dem 9.5.1945 entstanden sind. Eine Ausnahme gilt nur für solche Anspruchsberechtigte, die am 8.5.1945 noch nicht, oder am 27.7.1955 nicht mehr österreichische Staatsangehörige waren. Es wird deshalb beantragt,

dem Antragsteller aufzugeben, seine Staatsangehörigkeit an den beiden genannten Stichtagen durch Vorlage geeigneter Urkunden nachzuweisen.

Für den Fall, dass sich eine Anspruchsberechtigung des Antragstellers ergeben sollte, wird dem Rückerstattungsanspruch wegen entzogenen Umzugsguts nicht widersprochen.

Die Versteigerung ist durch den hiesigen Auktionator Schlüter erfolgt und hat einen Gesamtbruttoerlös von RM 10.964,50 erbracht. In diesem Betrag ist ein Versteigerungserlös für zwei Gemälde in Höhe von RM 125,-- enthalten. Die Versteigerungsprotokolle sind noch vorhanden; Abschriften sind beigelegt.

Der

2
Ausgestellt am 23.3.58
Gelesen am
Abgegeben am 4. März 1958
V.
H. D. J. an H. A.
E. E. E. b.
4 D. H.
2) Z. Tr.
28.2.58
Z.

Der Antragsgegner würde zur beschleunigten Erledigung dieser Rückerstattungssache einer Schadensersatzfestsetzung bis zur Höhe von DM 20.000,- nicht widersprechen.

Sollte der Antragsteller mit der vorgeschlagenen Regelung nicht einverstanden sein, wird beantragt,

die Sache an die Wiedergutmachungskammer zu verweisen.

Im Auftrag

(Friedert)

Oberregierungsrat

542,--

-,--

Abschrift10.
10
1
Juni

1637

die Gestapo Hamburg, in Sachen

Hans B r i e s s, Ollemitz

Aktz.: 980/41

8313 1 Gemälde "Stilleben"

40,--

8314 1 dto. " dto. "

85,--

125,--

5%

6,25

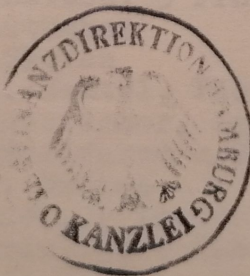
-,--

-,65

-,40

Vers.2%o =====a/200

7,30

117,70

Beglaubigt

(Kanzleiangestellte)

8261	2	Plumeauxbezüge, versch. Stoffe	"	17,--
8260	2	rd. Tischdecken	"	29,--
8263	1	Decke, 6 Servietten	"	5,--

Abschrift

25.4.

1

1622

die Gestapo i/Sa. Hans B r i e s s

Aktenz.: 980/41 Ollmütz

lt. Aufstellung

10.839,50

542,--

--,--

54,20

21,70

2%o Vers.u.M. 10.840,--

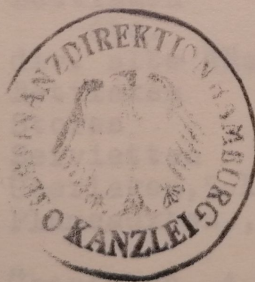
Packer m.5,- pr.1000 kg

auf 3610 kg

18,05

635,95

10.203,55



Beglaubigt

Pelmann
(Kanzleiangestellte)

8245 2 Überlaken, 4 Kissenbez., 2 Nackenkissen

8246 1 rd. Tischdecke

8247 2 Stok Stoff

"

"

20,--

16,--

14,--

12

Aufstellung zur Abrechnung 1622
für die Gestapo i/Sa. Hans Briess, Ollmütz 980/41

8213	1	Lift	RM	65,--
8214	1	Briefmarkensammlung unvers.an Gestapo zurück		
		Schmucksachen, teils Gold, 2 Ringe		
		1 Brosche, 1 Damen-Armbanduhr, 3 Ketten		
		an Gestapo zurück		
8216		Privatsachen, Photos, Bilder an jüd. Religions-		
		verb. zurück		
8217	3	Überlaken, 3 Bettlaken, 5 Kissenbez.	RM	35,--
8218	3	Tischtücher, 12 Servietten	"	28,--
8219	2	Überlaken, 2 Kissenbez., 2 Nackenkissen	"	34,--
8220	2	Überlaken, 2 Kissenbez., 2 Nackenkissen	"	38,--
8221/23	6	Bettlaken	"	34,--
8224		Voilereste def.	"	7,--
8225/27	10	Bettlaken	"	53,--
8228/29	8	dto. 3 Kissenbezüge	"	36,--
8230		div. alte Wäsche	"	15,--
8231	3	Bettlaken	"	12,--
8232	2	Stores	"	30,--
8233	16	Servietten	"	18,--
8234	3	Überlaken, 5 Kissenbez., 3 Nackenkissen	"	40,--
8235	4	Plumeauxbez., 3 Kissenbez., 3 Couverts f. Baby	"	18,--
8236	2	Überlaken, 4 Kissenbezüge	"	42,--
8237/41	39	Handtücher	"	64,--
8242/43		versch. Decken & Sonnengardinen	"	32,--
8244	6	Handtücher, 16 Küchentücher	"	14,--
8245	2	Überlaken, 4 Kissenbez., 2 Nackenkissen	"	50,--
8246	1	rd. Tischdecke	"	16,--
8247	2	Möbelbez., 2 Stck. Stoff	"	14,--
8248	2	Stores	"	30,--
8249	2	Tischtücher, 9 Servietten	"	31,--
8250	1	Wachstuch, 3 Fröttiertücher	"	4,50
8251	12	Handtücher	"	12,--
8252	2	gr. Stores	"	40,--
8253		div. Beutel, Tücher, Plätttücher	"	9,--
8254	20	Küchentücher, def.	"	6,--
8255		k. Zierdecken m/ Servietten	"	23,--
8256		Div. Decken	"	13,--
8257	12	Feudel, 6 Bohnertücher	"	4,--
8258	2	Überlaken, 4 Kissenbezüge	"	51,--
8259	1	alter Kittel, Tennishose	"	3,--
8260	4	Matratzenschoner	"	20,--
8261	2	Plumeauxbezüge, versch. Stoffreste	"	17,--
8260	2	rd. Tischdecken	"	29,--
8263	1	Decke, 6 Servietten	"	5,--
8264		div. Tücher, def.	"	2,50
8265	2	Friese, 1 gr. Stck. Stoff	"	15,--
8266	1	Bademantel def., 1 Frottiertuch	"	15,--
8267	2	Möbelbezüge	"	2,--
8268/70	11	Kissen	"	42,50
8271	1	Karton Flicker	"	6,--
8272	1	Gummimatte	"	4,--
8273	1	Aktentasche	"	12,50
8274/75	1	Ess-Service, 1 Kaffee & Mokkat. Service	"	140,--
8276		Div. Teller & Ascher	"	5,--

Übertrag: RM 1.237,00

Übertrag:

RM

1.237,00

13

8277	1	Messingkessel, Ascher & Leuchter	"	3,50
8278	1	Staubsauger	"	100,--
8279	4	Stck. Grammophonplatten	"	1,--
8280		Div. Bestecke	"	22,--
8281		Versch. Tablett & Ascher	"	3,--
8282	1	Stativ	"	2,--
8283		Div. Blumentöpfe	"	5,50
8284	1	Tablett m/6 Tellern	"	4,--
8285	1	Mokkatassen-Service, 8 teilig	"	10,--
8286	1	Kaffee-Service	"	11,--
8287	1	Mokka-Service	"	10,--
8288		Div..Ess- & Kaffeegeschirr	"	6,--
8289	1	Marmorfigur	"	26,--
8290	1	Messingtablett, 8 teilig	"	20,--
8291	1	Likörservice	"	3,50
8291	1	Obst-Service	"	3,--
8293	12	Obstteller	"	18,--
8294		Div. Kristall	"	40,--
8295	6	Teile buntes Kristall	"	100,--
8296	5	versch. Porz. Figuren	"	38,--
8297	1	Deckelvase	"	25,--
8298	1	Porz. Teller, 2 Vasen	"	27,--
8299	1	Porz. Lampe	"	6,--
8300	1	Porz. Leuchter	"	4,--
8301	1	Gewürzmühle	"	5,--
8302	1	Kaffeefilter	"	1,--
8303	2	Tabletts, 2 Körbe, 1 Dose, 2 kl. Vasen	"	21,--
8304	1	Brotkorb, 1 Tabakskasten	"	50,--
8305	1	Teppich	"	2.700,--
8306	1	Läufer	"	36,--
8307/9	3	Brücken	"	460,--
8310	1	Buchara	"	2.500,--
8311	1	Damenpelzmantel	"	160,--
8312	1	Herrnenpelzmantel	"	100,--
8315	7	versch. Bilder	"	10,--
8316		Div. Kunstmappen	"	3,--
8317		Div. Bücher	"	21,--
8318	1	Schrank	"	30,--
8319		Div. Glas & Kristall	"	60,--
8320	1	P. Wanderstiefel	"	9,--
8321	1	P. Skistiefel	"	5,--
8322	1	P. Überziehstiefel	"	3,--
8323	1	Radiogerät	"	155,--
8324/25	2	Schränke m/Schiebetüren	"	190,--
8326	2	kl. Schränke m/Glasplatten	"	50,--
8327	2	Hocker m/Kissen, 1 rd. Tisch	"	28,--
8328/31	4	Sessel	"	152,--
8332	1	kl. Schrank	"	10,--
8333	1	Klapptisch	"	44,--
8334	1	Nähmaschine	"	80,--
8335	1	Schlafzimmer, 6 teilg. m/Auflagen	"	1.000,--
8336	1	rd. Tisch (siehe Nr. 8327)	"	
8337	1	Polstersessel	"	100,--
8338	1	Tischlampe	"	4,--
8339	1	Toilettegarnitur	"	3,--
8340	1	Ampel	"	21,--
8341/43	4	Steppdecken	"	175,--
8344/45	10	Kopfkissen	"	90,--
8346/47	2	Plumeaux, 1 Oberbett	"	85,--

übertrag:

RM

10.086,50

14

		Übertrag:	RM	10.086,50
8348	3	kl. Kopfkissen	"	12,--
8349	1	gr. & 1 kl. Sofa	"	100,--
8350	1	weisse Kommode, 1 Garderobenständer	"	7,50
8351	1	Schrank m/Schiebetüren	"	25,--
8352	1	Vitrinenschrank m/Schiebetüren	"	40,--
8354		Div. Lampenteile & Krone	"	14,--
8353	1	Nachtschrank	"	16,--
8355	1	Buffett, Aufwaschtisch & Hocker	"	80,--
8356	1	rd. Tisch	"	6,--
8357/57a		Div. Töpfe & Geschirr	"	36,--
8358	2	Cocosmatten	"	7,50
8359	1	Hängematte	"	9,50
8360	1	Kiste m/Küchengeschirr	"	17,--
8360a	1	Küchenwaage	"	6,--
8361	1	Herren-Fahrrad	"	60,--
8362	1	Plättbrett, 2 Ruffeln, 1 Waschbock	"	
		1 Schrank	"	7,--
8363	3	Paar Ski	"	19,--
8364	1	Kiste m/Spielsachen	"	13,--
8365	1	Kinderrad	"	6,--
8366	1	Puppenwagen	"	10,--
8367	1	Leiter	"	2,50
8368	1	rote Dielengarnitur	"	56,--
8369	3	Rohrstühle	"	20,--
8370/71	2	Polsterbänke & 1 Hocker	"	85,--
8371a	1	Spiegel	"	3,--
8372	1	Verandatisch m/ 2 Sesseln	"	70,--
8373	1	Feldbett	"	25,--
			RM	10.839,50
			=====	

Die Übereinstimmung der Abschrift mit der Niederschrift
wird hiermit bestätigt:

Der vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer.



Beglaubigt

[Handwritten signature]
(Kanzleiangestellte)

DR. WERNER LACHOTZKI
RECHTSANWALT

Bankkonto: Commerzbank-Bankverein A.G.
Telefon 12372

DÜSSELDORF,
Schadowstraße 65 den 24.3.1958

15

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz



In der Rückerstattungssache
- Z 20 301 -

Hans Briess
(Ra.Dr.W.Lachotzki) ./. Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird auf den Schriftsatz des Antragsgegners vom 19.2.1958
folgendes erwidert:

Der Antragsteller erwarb nach dem ersten Weltkriege
die tschechische Staatsangehörigkeit. Er behielt diese
Staatsangehörigkeit bis zur Einverleibung des Sudeten-
landes in das Deutsche Reich, und er wanderte am 1.7.1939
von Olmütz nach England aus. In England hat er im Februar
1948 durch Einbürgerung die britische Staatsangehörigkeit
erworben, die er seitdem besitzt.

Die zum Nachweis der oben angeführten Tatsachen geeig-
neten Urkunden werden noch eingereicht werden. Die Bestim-
mungen des österreichischen Staatsvertrages vom 15.5.1955
kommen daher im vorliegenden Falle nicht in Betracht.

Der Antragsteller kann sich mit der vorgeschlagenen
vergleichsweisen Regelung dieser Rückerstattungssache
keineswegs einverstanden erklären, weil der Wiederbeschaf-
fungswert der ihm entzogenen Gegenstände zum 1. April
1956 den vergleichsweise angebotenen Betrag um ein Mehr-
faches übersteigt.

Weitere Ausführungen hierzu folgen in Kürze.

Der Antragsteller schliesst sich dem Antrage auf
Verweisung der Sache an die Wiedergutmachungskammer an.

Abschrift anbei.

V.
1) Dr. an Ab. z. K.
2) Verweisen

Marano
Rechtsanwalt.

26.3.58 *[Signature]*

Ausgefertigt am 27.3.58 AB
Gelesen am
Abgesandt am 1. April 1958

Pau

Dr. Werner Lachotzki
Rechtsanwalt
Düsseldorf
Schadowstraße 65 Telefon 12972

Düsseldorf, den 19.5.1958

An die
Wiedergutmachungskammer
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz

✓ 1) Nicht an AG
1. Ell.

21 3 Wochen

Hbgs 22 158

7



In der Rückerstattungssache

grüßlich 23/5-8

Wik 132/58
Z 20 301

Hans Briess
(RA. Dr.W.Lachotzki) ./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

überreiche ich in Erledigung der dortigen Verfügung vom 16.4.1958 eine von der Deutschen Botschaft in London beglaubigte Fotokopie der englischen Einbürgerungsurkunde des Antragstellers und eine Bescheinigung dieser Botschaft vom 27.3.1958.

In meinem Schriftsatz an das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg vom 24.3.1958 habe ich bereits zum Ausdruck gebracht, dass der Antragsteller den Vergleichsvorschlag der Oberfinanzdirektion in Hamburg nicht annehmen könne.

Bei den übrigen zur Versteigerung gelangten Sachen zeigen die als Erlös eingesetzten Beträge, dass sie nur einen Bruchteil ihres wirklichen Wertes erbracht haben. Um Beispiele zu nennen: Gemälde sind für 40 bzw. 85 RM versteigert worden. Wertvolle Pelzmäntel haben nur 160 bzw. 100.- RM erbracht. Ein Vitrinenschrank wurde für 40.- RM und ein Schrank mit Schiebetüren für 25.- RM versteigert. Zwei echte Porzellanservice erbrachten 140.- RM, echte Mocca-Service sogar nur je 10.- RM. 7 verschiedene Bilder wurden für insgesamt 10.- RM und die Kunstmappen des Antragstellers sogar für nur 3.- RM versteigert.

X Die Gold- und Schmucksachen sind - ebenso wie die Briefmarkensammlung - an die Gestapo zurückgegeben worden. Ein Erlös für diese Gegenstände ist somit in dem in der Versteigerung realisierten Gesamtbetrag nicht enthalten.

Der Antragsteller gehörte zu den wohlhabendsten Kaufleuten der Stadt Olmütz. Er war Mitinhaber der sehr bedeutenden Firma Ignatz Briess junr., Getreide und Saaten-Engrosgeschäft, in Olmütz.

Ich überreiche eine Fotografie der Villa in Olmütz, Na vozovce Nr. 12, welche dem Antragsteller und seiner Mutter, Frau Paula Briess, je zur Hälfte gehörte und in der sich neben der Hauswartswohnung, den Räumen für das Hauspersonal und sonstigem Nebengelass zwei 6-Zimmerwohnungen befanden. Die eine wurde von den Eltern des Antragstellers und die andere von dem Antragsteller und seiner Familie bewohnt.

Die Möbel des Antragstellers waren zu einem erheblichen Teil von Innenarchitekten entworfen worden. Aus diesem Grunde hat offenbar die Schlafzimmereinrichtung einen Versteigerungserlös von 1000.- RM erbracht, obwohl auch ihr Wert weitaus höher war. Wie der Antragsteller eingerichtet war, kann man schon daraus ersehen, dass für zwei Teppiche bei einer Versteigerung der hier vorliegenden Art 2500 und 2700.- RM erzielt wurden. Auch diese ganz besonders wertvollen Teppiche sind weit unter ihrem tatsächlichen Wert versteigert worden.

Eine nähere Beschreibung der dem Antragsteller entzogenen Gegenstände mit Wertangaben wird noch eingereicht werden.

Es wird beantragt,

den Wiederanschaffungswert
der entzogenen Gegenstände
zu dem im BrUG festgelegten
Stichtag, d.h. dem 1.4.1956,
durch Sachverständigengutachten
feststellen zu lassen.

Der Antragsteller ist im übrigen bereit, nach Hamburg zu kommen, um vor der Kammer über den Inhalt seines Lifts, über die Beschaffenheit der ihm entzogenen Gegenstände und über den Anschaffungszeitpunkt und Anschaffungspreis eidlich auszusagen. Sollte die Kammer auf das persönliche Erscheinen des Antragstellers in einem noch anzuberaumenden Verhandlungstermin Wert legen, so wird um entsprechende Mitteilung gebeten.

Abschrift anbei.

Blackmore
Rechtsanwalt.



Na vozovce č. 12

20. 2

Oberfinanzdirektion Hamburg

- B 668 - BV 41/412 -

Hamburg 13, den 3. Juni 1958

Hartungstraße 5

Tel. 44 12 91 / App.

Vorsprache in Rückerstattungs-
angelegenheiten: Magdalenenstr. 64a
(8.00 — 13.00 Uhr.)

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

H a m b u r g 36

Sievekingplatz

(mit zwei begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

WiK 132/58

Z 20 301

Hans Briess
(RA Dr. W. Lachotzki)

./.

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird angeregt, zunächst den Eingang der vom Antragsteller ange-
kündigten Beschreibung der entzogenen Gegenstände mit Wertanga-
ben abzuwarten und dann den Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956
durch Sachverständigengutachten feststellen zu lassen.

Der Antragsgegner hat aus seinen Unterlagen ermittelt,
daß die im Schriftsatz des Antragstellers vom 19.5.1958 erwähn-
te Briefmarkensammlung bei der Freien und Hansestadt Hamburg -
Finanzbehörde - Landesamt für Vermögenskontrolle, Az.: 33.632,
noch vorhanden ist. Dem Antragsteller wird anheimgegeben, sich
mit der Freien und Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - über
eine Herausgabe des Briefmarkenalbums in Verbindung zu setzen
und dem Antragsgegner von der Erledigung dieser Sache Mittei-
lung zu machen.

Hinsichtlich der weiter beanspruchten Gold- und Schmuck-
sachen konnte der Antragsgegner nicht feststellen, daß diese ver-
steigert worden sind. Der bisherige Sachvortrag des Antragstel-
lers reicht als Entziehungsnachweis nicht aus.

1) Nach 3 Wochen

2) Als der an OST Markt

f. K. in Westfalen Ver-

anlassung. Kauft für

Gold- u. Silberaden

in fünf die Briefmarken

sammlung ein Bundesregierungsassessor

Verfahren mit anderen allgerichten

3) Am 13.11.58 löschen

Abg 9.11.58

zu 2) u. 3) ertl.

10.6.58 Kri

alger

11.6.58

Im Auftrag

Stefert

(Seifert)

2.7

1. Ausfertigung!

DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Nr. 3341/58 La/Br.

An das

Landgericht
-Wiedergutmachungskammer-

H a m b u r g 36

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude

Betr.: Az.: Wik 132/58 Z 20 301
E.-Sache Hans Briess, Olmütz/Böhmen

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.10.1958

In den uns verbliebenen z.T. lückenhaften Akten über Umzugsgut-und ersatzlose Abgaben haben wir eine Zahlung für den Obengenannten nicht festgestellt.

Deutsche Golddiskontbank

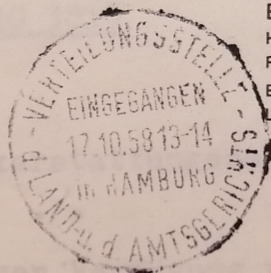
Berlin-Grünwald, den 16. Okt. 1958

Hohenzollerndamm 122

Fernruf: 89 17 11

Bankkonto:

Landeszentralbank Hamburg Nr. 2/1102



1) Nicht an Part g K
2) 3 Frst

Hbt 20.10.58
7

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

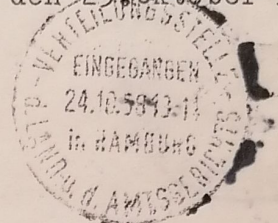
FINANZBEHÖRDE

VERMÖGENS- UND SCHULDENVERWALTUNG

FERNSPRECHER: 34 10 16 } App. 710
BEHÖRDENNETH: 23 }

Hamburg, den 25. Oktober 1958

GESCH. Z.: - 314 -
(Bei Beantwortung bitte angeben)



An die
Wiedergutmachungskammer beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Akt.Zch.: WiK 132/58 (Z 20 301)

In der Rückerstattungssache

B r i e s s ./. das Deutsche Reich

wird auf Grund der dortigen Verfügung vom 10.10.1958 mitge-
teilt, dass der Wert der in meinem Gewahrsam befindlichen
Briefmarkensammlung des Berechtigten Hans Briess von der
Firma Edgar Mohrmann & Co. auf DM 100,-- geschätzt worden ist.
Ob hieraus Rückschlüsse auf den Lebenszuschnitt des Berechtig-
ten geschlossen werden können, dürfte zweifelhaft sein, da
nicht festzustellen ist, welchen Wert die Sammlung im Zeitpunkt
des Entzuges besessen hat.

Im Auftrage

Muglauf
(Pflughaupt)

- 1) Nach an Part. 2. K. mit gleichzeitiger Wiedergutmachung der Aufgabe von 9.10.58, ob wegen Entzuges von Silber Schmelz und Briefmarkensammlung noch ein anderes Verfahren und bei welcher Stelle läuft. Der Wert dieser Sachen ist im angegel. neu glaubhaft zu machen.
- 2) Nach 6 Wochen ~~20.11.~~ 22.10.58

gef. 20.11. abg. 22.10.58
28.10.58/Mg. F. abg. 30.10.58

Dr. Werner Lachotzki
Rechtsanwalt
Düsseldorfer
Schadowstraße 65 Telefon 12972

Düsseldorf, den 28.10.1958

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer,
H a m b u r g 36
Sievekingplatz
Ziviljustizgebäude



In der Rückerstattungssache
B r i e s s ./. Dt.Reich
Aktenz.: Wik 132/58 Z 20 301

konnte die angekündigte Beschreibung der ent-
zogenen Gegenstände mit Wertangaben infolge
einer Erkrankung des Antragstellers noch nicht
eingereicht werden. Ich bitte, mir insoweit
stillschweigend eine weitere Frist von 4 Wochen
zu gewähren.

In bezug auf die Gold- und Silbersachen schwebt
nach diesseitiger Kenntnis kein besonderes Ver-
fahren. Der Antragsteller hat mit seiner Anmel-
dung vom 20.11.1957, welche unter dem Aktenzei-
chen A/20 189 bei dem Verwaltungsamt für innere
Restitutionen in Stadthagen registriert worden
ist und welche die Grundlage des vorliegenden
Rückerstattungsverfahrens bildet, sämtliche Gegen-
stände umfassen wollen, welche sich in seinem Lift
befunden haben. Zu diesen Gegenständen gehören
auch die Gold-, Silber- und Schmucksachen.

Was die Briefmarkensammlung anlangt, so wird eine
derartige Sammlung, die einem Herrn Hans Bries
von der Gestapo entzogen worden ist, bei der Finanz-
behörde, Landesamt für Vermögenskontrolle der Freien
und Hansestadt Hamburg verwahrt. Diese Angelegenheit
wird von dem Landesamt für Vermögenskontrolle unter
dem Geschäftszeichen 315 bearbeitet.

Wegen dieser Briefmarkensammlung hat die Jewish
Trust Corporation in Mülheim / Ruhr, Friedrich-
strasse 62, Rückerstattungsansprüche geltend ge-
macht, welche bei dem Wiedergutmachungsamt des
Landgerichts Hamburg unter dem Aktenzeichen:
I/Z 15 313 anhängig sind.

Ich hatte mich an die Jewish Trust Corporation
mit der Bitte gewandt, den Rückerstattungsanspruch

30

auf Herausgabe der Briefmarkensammlung auf den Antragsteller zu übertragen. Diese Organisation hat dieser Bitte nicht entsprochen, weil die Anmeldefrist bei ihrem sogenannten „Equity Hardship Fund“ in London bereits am 30.6.1957 abgelaufen ist.

Ob die bei dem Amt für Vermögenskontrolle der Finanzbehörden der Freien und Hansestadt Hamburg in Verwahrung befindlichen Briefmarkensammlung mit der des Antragstellers identisch ist oder ob diese Sammlung noch vollständig erhalten ist, muss noch aufgeklärt werden.

Die Jewish Trust Corporation teilte mir mit Schreiben vom 3.10.1958 noch mit, dass sie auch einen Rückerstattungsanspruch wegen des Umzugsguts des Antragstellers anhängig gemacht hätte und dass sie diesen Anspruch, der unter das BrUG fällt, später wieder zurückgenommen habe.

Von der früheren Geltendmachung eines Rückerstattungsanspruchs wegen der Gold-, Silber- und Schmucksachen des Antragstellers hat mich die Jewish Trust Corporation nicht unterrichtet.

Abschrift anbei.

Hansen
Rechtsanwalt.

33

1. Wiedergutmachungskammer

2. Parkier

ab
23. Jan. 1959
Ums

Aktenzeichen: WiK 132/58

- Z. 20 301 -

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

~~XXXXXXX~~
Landgerichtsdirektor

als Vorsitzender

Landgerichtsrat Molsberger

als Einzelrichter

Hans B r i e s s

Antragsteller,

Bev. Dr. Lachotzki, RA.

Düsseldorf,

gegen

~~als Beisitzer~~

Justizangestellte

Igel

D e u t s c h e s R e i c h

- Oberfinanzdirektion Hamburg -

- B 668 - BV 32/322 -

als Urkundsbeamtin

der Geschäftsstelle.

Antragsgegner,

erscheinen

~~erscheinen~~ bei Aufruf

für Antragsteller und für RA. Dr. Lachotzki

Frau Irma Lampert mit Untervoll-
macht

für Antragsgegner Regierungsassessor Gärner

Der Antragsgegner weist darauf hin, dass gemäss Schriftsatz des Antragstellers vom 19. Mai 1958 (Bl. 20 d.A.) in der Wohnung, aus der der versteigerte Hausrat stammt, nicht nur der Antragsteller, sondern auch seine Familie gewohnt hat. Er weist weiter darauf hin, dass sich aus dem Versteigerungsprotokoll (Bl. 12 d.A.) ergibt, dass unter Position 8311 ein Damenpelzmantel versteigert worden ist und auch andere Positionen darauf hindeuten, dass ein Teil der versteigerten Gegenstände im Eigentum der Ehefrau des Antragstellers gestanden hat.

Da der Antragsteller im anhängigen Verfahren Ansprüche aus eigenem Recht allein geltend macht, erscheint es erforderlich, dass seine

Ehe-

Ehefrau in das Verfahren einbezogen wird. Er möge deshalb Vollmacht seiner Ehefrau einreichen oder die Erbberechtigung nach seiner Ehefrau nachweisen. Sodann steht dem Abschluss eines Vergleichs nichts mehr im Wege.

Beschlossen und verkündet:

Dem Vertreter des Antragstellers wird auferlegt, die noch fehlende Vollmacht (bzw. den Erbnachweis) alsbald zwecks Abschluss des Vergleichs zur Akte zu reichen. Im übrigen wird dem Antragsteller anheim gegeben, die Einbeziehung seiner Ehefrau in das Verfahren gegebenenfalls zu beantragen.

Uebig

Igel

Vfg.

Wv. 1 Monat

20.1.59

Dr. Werner Lachotzki
Rechtsanwalt
Düsseldorf
Schadowstraße 65 Telefon 12972

Düsseldorf, den 3.2.1959

38

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g 36
Sievekingplatz,
Ziviljustizgebäude



✓
1) Dan AG 2. St. b. 3 Wochen
ob kein mehr ~~begeben~~
20.1.59 kein Verfüg. ~~keine~~
protokolliert
2) Mann
W 2
in A
ab AG 2. St.

In der Rückerstattungssache
B r i e s s ./. Dt. Reich

WiK 132/1958-Z 20 301

überreiche ich in Erledigung des Beschlusses vom 20.1.1959 und der Verfügung vom gleichen Tage Vollmacht der Ehefrau des Herrn Hans Briess, der Frau Else Briess, geb. Schulhof, geb. am 29.5.1906 in Olmütz und jetzt zusammen mit ihrem Ehemann in London N.W.4, 12, Goodyers Gardens, Brent Green wohnhaft, auf mich.

Frau Else Briess schliesst sich hiermit dem von ihrem Ehemann gestellten Anspruch an, und ich beantrage,

die Ehefrau des Antragstellers als weitere Antragstellerin in das Verfahren einzubeziehen.

Ausser dem Damenpelzmantel (Position 8311 des Versteigerungsprotokolls) - einem erst 1937 angeschafften Persianer-Mantel - gehörten der Frau Briess die goldene Damen-Armbanduhr (Position nach 8214) und der grösste Teil des an dieser Stelle in dem Protokoll angeführten sehr wertvollen Schmucks, das Schlafzimmer (Position 8335) ein Teil der sonstigen Möbel und der grössere Teil des Porzellans, der Gegenstände aus Kristall, der Wäsche und der Hausratsgegenstände. Gemeinsames Eigentum der beiden Eheleute war nicht oder nur in ganz unbedeutendem Umfange vorhanden.

Es dürfte daher gerechtfertigt sein, die Vergleichssumme in der Weise aufzuteilen, dass auf jeden der beiden Eheleute die Hälfte entfällt. Mit einer solchen Regelung sind die beiden Antragsteller einverstanden.

Es wird daher der Abschluss eines Vergleichs dahingehend vorgeschlagen, dass sich der An-

je 1/2

3

39

tragsgegner verpflichtet, für die Entziehung des Lifts und der in ihm befindlichen Gegenstände (mit Ausnahme der Briefmarkensammlung) an die Antragsteller Hans und Else Briess je 12.500.- DM nach den Bestimmungen des BRÜG zu zahlen.

Der Anspruch auf Schadensersatz wegen der Briefmarkensammlung wird von den Antragstellern zurückgenommen, weil diese Sammlung noch vorhanden und inzwischen der Jewish Trust Corporation zugesprochen worden ist.

Abschrift anbei.

H. A. A. A.
Rechtsanwalt.

(Frau Else Briess, geb. Schläpfer)

43

Landgericht - Hamburg
1. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen:

Hamburg, den 3. März 1959.

1 WiK 132/58

Z. 20 301

*2 x ab an P/B (m. MK)
am 5/3.59 Lg.*

Gegenwärtig:

Öffentliche Sitzung
-.-.-.-.-

LGRat Molsberger
als Einzelrichter,

JA. Otto
als Urkundsbeamtin
d. Geschäftsstelle.

In der Rückerstattungssache

1. Hans B r i e s s ,
2. dessen Ehefrau Else B r i e s s
geb. Schulhof,
beide wohnhaft in London N.W. 4,
12, Goodyers Gardens, Brent Green,

Antragsteller,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Werner
Lachotzki, Düsseldorf, Schadowstr. 65,

~~1) Aufzeichnung an~~
~~2) Parteien~~
~~3) Beteiligte~~
~~mit Urkunden~~

ab 5/3.59

g e g e n

~~2) je 1 Abschrift an~~
~~Landesamt~~
~~f. Vermög. Kontr.~~
~~Grundbuchamt~~

~~Zentralamt~~
~~mit CC 116~~

~~3) Form. B. 66 - BV 32/322 -~~

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundes-
minister der Finanzen,
dieser Vertreten durch die
Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hamburg 13, Hartungstr. 5,

- B. 66 - BV 32/322 -

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf

für die Antragsteller und Rechtsanwalt Dr. W. Lachotzki,
Justizangestellte Frau Lampert, mit Untervoll-
macht,

für den Antragsgegner, Finanzassessor Zöllner.

Die Parteien schliessen zur Abgeltung aller unter dem Akten-
zeichen 1 WiK 132/58 noch anhängigen Ansprüche den in Kurz-

schrift aufgenommen, aus der Anlage zum Protokoll ersichtlichen

Vergleich,

der vorgelesen und genehmigt wird.

M. Meyer

M. Meyer

V. WV 25.3.

11/11/44

1 WiK 132/58
Z. 20 301

Rechtskraftzeugnis
ist de *m* *AG*
auf Grund Zust. Urk. v.
d. Besch. des Ger. Schr. d.
Ger. (§ 706,2 ZPO.) v.
am *9. APR. 1959* 195 *erz.*

Anlage zum Protokoll vom 3. März 1959 (Briese, /.)
Deutsches Reich)

Vergleich:

Rechtskraftzeugnis
ist de *m* *AG*
auf Grund Zust. Urk. v.
d. Besch. des Ger. Schr. d.
Ger. (§ 706,2 ZPO.) v.
am *16. APR. 1959* 195 *erz.*

1. Der Antragsgegner zahlt an jeden der Antragsteller die Summe von 12.500,-- DM (i.W. zwölftausendfünfhundert Deutsche Mark) - zusammen also an beide Antragsteller 25.000,-- DM (i.W. fünfundzwanzigtausend Deutsche Mark) -.
2. Die Erfüllung dieses Anspruchs richtet sich nach dem Bundesrückerstattungsgesetz.
3. Beiden Parteien bleibt vorbehalten, diesen Vergleich durch schriftliche Anzeige zu den Gerichtsakten bis einschliesslich 20. März 1959 zu widerrufen.

Für die richtige Übertragung aus dem Stenogramm:

Apo 7a
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle.

13. MRZ. 1959 : Kein Widerruf
seitens d. Antragst.
(s. Bl. 48 d. A.)
Lampert
Justizangestellter

23. MRZ. 1959 : Kein Widerruf
seitens des Antragsgegners
Lampert, Justizangestellter